

1) s. AH 59/5

AH 59, 99-104 - Blatt 99, 101^V-104^R leer

37

[1647 Juli 12.]

A

SCHREIBEN [VON OBERST JAKOB LUSSER AN OBERSTWACHTMEISTER UND
KOMPAGNIEINHABER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

AH 59/151

"Den Costen [für den Aufbruch nach Florenz] belangent wirdt der Fürst [Ferdinand II. M e d i c i] bezahlen, allein wirdt man dan Jedem Hauptman das gelt so man auff die Wärbung gibt wider abzogen werden, undt wirdt der Soldt von Haus anfangen, wie in allen Auffbrüchen gebrucht wirdt, der H. kan die sach annehmen nach seinem belieben.

Es muss H. [Fähnrich Johann Melchior] K y d t den H. nit recht bricht haben. Den Pass [durch Mailand?] belangent, werdent die H. eben thuen wie zue der Zeit als die H. dem Papst [I n n o z e n z X.]¹ zuezogen seindt, hiemit weist sich der H. zue verhalten."

1) 1646 hatte Papst Innozenz X. einen Aufbruch der kath. Orte verlangt.

Auszug - AH 59, 105 - Blatt 105^V leer

38

1643 Juni 1., Lichtensteig

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS IM TOGGENBURG], JOHANN RUDOLF REDING,
AN SEINEN [SCHWIEGER]SOHN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER IM AARGAU, BREMGARTEN

"Da er sich gegen Herrn Vened[ianischen] Resitenten [Domenico V i c o] meinetwegen so vill bemühet und was er deswegen Guotts geschaffet und verrichtet hatt, hab ich us seinem beliebten vernommen und thue mich gar ser bedanken und demnach die schliessliche resolution uf heüt verschoben ist.¹ Zeigeren dis nochmallen sende mit pitt selbige zu erheben und wo möglich den anerbottnen pass Zedel zu erhandlen und bey Zeygeren mihr zuzusenden, solle zu seiner Zytt würcklich beschuldert werden, dann ich hoffe und nit zweyfflen solle, das

es ... quotte mittel und glegenheit geben werde ...

Es schickt mein Geliebte [Margaretha P f y f f e r] ihrem Götti hiebey etwas zu einem röcklin und lasst Jungs und altes Fründtlich grüssen wie uberige die meinige alle."

1) Der venet. Resident hatte um einen Aufbruch für Venedig nachgesucht.

Original, Siegel zum Teil abgefallen
AH 59, 108-109 - Blatt 108^v und 109^r leer

39

1647 Dezember 16., Bremgarten

A

SCHREIBEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER [UND INHABERS EINER KOMPAGNIE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN], BEAT JAKOB: I. ZURLAUBEN, [AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI]

"Ewer gnad undt wysheit an mich abgebenes schryben vom 7. dis sambt bygelegter widererholung eines anderen vom 17. Augsten hab ich gestern empfangen, der Inhalt betreffende den Durchzug etlicher myner zuo dienst des Herrn Gross Herzog von Florentz [Ferdinand II. M e d i c i] geworben Soldaten, Verstanden und fuege ... zuo schuldiger Widerantwortung Jn grund der warheit underthänig zuo vernemmen, das Nachdem ich die mier von H. Obersten [Jakob] L u s s e r anerpotnen Compagny von 100 Man under wehrenden verschiner Jarrechnung zuo Baden¹, und erst nach deme die wärbung von denen mehrentheil Loblichen [in den Freien Aemtern] Reg. Ohrten bewilliget worden, angenommen. Daruff Jn söllichem wolverthruwen nit allein mit Erdingen der soldaten fortgefahren, sondern da ich glaubwürdig Bericht empfangen, welchemmassen schon etliche von Schwitz und Zug uffgerichter Fendlin mit Jrem Volkh zuo Ury unverhindert durchgezogen, auch ein theil der minigen geworbnen soldaten uff die strass gerichtet, welche aber durch ein Unversächnen Abschlag von U.Gn. undt Wht. zuo Brunnen hinderhalten, daselbst ettlich Jn 15 täg mit grossen merkhlichen Umbkosten und schaden stillgesteltt worden bis ein anderer Durchpass Jn Wallis Landt gefunden, darinn myne Ambslütth² zwahr, ohne myn einiches wüssen und willen, Jedoch wye ich von Jnen sidthero gläublich vernommen, theils us anleitung der Walliseren und theils us empfangnem bericht, als wär zuo Ury eben an vorgehenden tagen von einer Loblichen Landsgemeind der Pass auch begünstiget Jren marsch und wäg uff Orientz [=Airolo], allwoho man selbst disen wahn gehabt, und sy Niemandts einiches Leyd oder schaden zuogefüegt. Deshalb Jnen